



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1856

XVI. König Mathias von Ungarn und Böhmen belehnt Georg von Stein mit der ihm heimgefallenen Herrschaft Zossen, am 16. Juni 1478.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54728](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54728)

XV. König Mathias von Ungarn und Böhmen verschreibt Georg von Stein das Angefälle des Schlosses Zoffen, am 18. Mai 1478.

Wir Mathias, von gots gnaden zcu Hungern, Behemen, Dalmacien, Croacien konnig, zcu lucenburg, Slesien Herczoge, Margrafte zu merhern vnd luficz etc., Bekennen offentlich mit dissem briue vor vns vnd vnser noch komendin konige zcu Behemen, Als wir bericht seyn, wie der edel vnser liebir getruwer Bernhart von torgow mit merglichir blodickeit seynis leybis sey vmmefangen vnd zcu besorgin ist, er mocht an menlich leiplich erbin von disir werlde vorseiden; Nu haben wir angefeen die nutzin vnd getruwin dinst, die vns der edel vnser libir getruwir Gorg vom Stain, vnser Rat, bizzher getan hat vnd noch fort mer thun sal vnd mag, Dorvmm wannen der bestymmet von Torgaw, so sich das itzt addir hinfurdir begeben mochte, an leybis erbin abeging, das wir dem bnantin vnzirm rat vnd synin erbin Alsdannen das geslos Czoffen gnant, In vnzirm marggraffthum nyder lufitz gelegen, mit allin geistlichin vnd wertlichenn lehenschefftin, manschefftin, zcinfen, rentin, nutzen, gulten, welden, wesen, wiltpanen, ackern, wassern, wassirfluffin, fischireyin, hoen vnd nyddern gerichtin, nichtis ufzgenommen, was dan von aldir dorczu gehort, gegeben vnd vorliben haben, vorleyen vnd geben dem selbigen vom Stain vnd synen erbin das auch mit den benantin zeugehorungem, Also das er sulchs besitzin, ouch von vns vnd vnser kron zcu behemen, wie lehins recht ist, habin vnd haldin ane menniglichs Insprechin vnd widerrede fullin vnd mogin getruelich vnd vngeferlich: vnd ap obir sulch vnser verschribunge vnd gabe eynchirley vorschribunge ufzgegangen weren addir noch fort an ufz geen mochten, wollin wir auch ernstlich, das die keyn crafft habin fullin noch mugenn. Doruff gebietin wir vnsern hoitluten, Ampluten, voiten, Burggraffin, Burgermeistern, Richtern, Retin vnd fast allin andirn vnsern vnderthanen vnd getrawen, das sie den benantin vom Stain vnde seyne erbin noch sulchen anfal bey der obgnantin gabe vnde lehenn beruglich bleiben lassin, do widder nicht dringen noch des ymandis zcu thun gestatin, bey vnsern straffin zcu vormeydin, Sundir dorczu noch Irem vermogin an vnser stat furdern, beschutzin vnd beschirmen. Mit orkunde dissis briues mit vnzirm anhangenden Ingesigel bewart, der gegeben ist am montag noch der hiligen dryfaldigkeit, noch cristli gebort virczinhundirt, dornoch Im acht vnd sibinczigsten, vnser Reiche der Hungerischen etc. jm eyn vnd zewenzigsten vnd des behemischen Im czeenden Jarenn.

Aus dem Königl. Sächsischen Geh. Archive in Dresden.

XVI. König Mathias von Ungarn und Böhmen belehnt Georg von Stein mit der ihm heimgefallenen Herrschaft Zoffen, am 16. Juni 1478.

Wir Matthias, von Gottes gnaden zu Hungern und Behem etc. Kunig, beekennen —, als weylant die Herren von Toregow, zu dem Czoffen gefelsen, mit Tod one Lehens Erben abgangen sein, deshalb dieselb Herrschaft zu dem Czoffen an uns als Kunig zu Behem gefallen ist, das wir dem Edlen unferm lieben getruwen Jorgen vom Stain, unferm Ratt, das obgemelt Slos und Statt zu dem Czoffen, in unferm furstenthumb nyder Laufiz gelegen, mit sampt

allen mannschaften, geytlichen und werltlichen Lebenschefften, hohen und nidern Gerichten, Zinsen, Renten, Gulten, Teichen, Walsern, Walsernflüssen und gantzlich mit aller irer Zugehorungh, nichts aufgenommen noch hindangefetzt, verliehen und gegeben haben wissenlich mit difem briue und wollen, das der genante von Stain und sein Erben solch obgemelte Herschafft mit der Zugehorung wie vorstehet innen haben, nutzen und nyessen sollen, als Lehens und der Kron zu Beheim recht ist, funder alle gevere. Mit urkunt des briefes mit unferm anhangenden Infigel. Datum Ofen, an Erichstag nach sant Veits tag, anno domini Taufent vier hundert und im acht und sibenzigsten, unfer Reiche des Hungerischen im zwanzigsten und des Behemischen im newnnten Jaren.

Nach einer Copie der Joachimsthalischen Schulbibliothek.

NB. Die Angabe der Regierungsjahre in dieser Urkunde stimmt nicht mit deren sonstiger Berechnung überein.

XVII. Des Kurfürsten Ernst und seines Bruders Johann, Herzöge von Sachsen, Schreiben an den königlichen Anwalt zu Jossen wegen der Ansprüche Georg Schenke's zu Tutemberg, vom 8. Dezember 1479.

Ernst kurfurst, vnd Albrecht, Gebrüder, Herzogen zu Sachsen, Vnsirn grus zcuuor, Edeler liber Befunder, Als ir vns uff vnser schreiben widdergeschriben vnsirn Hoffediner vnd liben getruwen dem Edeln Ern Jurgen Schencken zcu Tutemberg uff befell vnfers liben hern ohem vnd Swagers des koniges seyne gerechtigkeit, die ym an der herschafft zcur Zcoffa von seynes weibes wegen zustehet, widder eynantwurten, das denn der gescheffte haben, domitte ir von der koniglichen werde wegen beladen, biz her vorbliben vnd nicht gescheen vnd zcubeforgen ist, das sich die ding durch die gescheffte zo uch von der kgl. werde wegen ufzczurichten geburen, forder vorcziben mochten, das dem gemelten Ern Jurgen vnd seynem weibe faste, vngelegen vnd swer seyn, das ire zo lange zcuenteren. Hirumb begeren wir von uch mit vllize gutlich, Ir wollet an fordern verczoge mit den uuern zur Zcoffe schoffen vnd yn befeleenn, dem gemelten Ern Jurgen vnd seynem weibe ire gerechtigkeit, zo yn an der Zcoffe zcustehet, mit sampt den zcinzen vnd Renten uff Michaelis vnd Martini nestuerfchinen vertaget eyn czuantwurten, das er vnd sein weib der noch irer notturfft vngehendert gebruchen, vnd forder nicht darben dorffen. Doran erzeuget ir vns funderlich dangknem gefall. Vnd als die kgl. werde vns der schulde vnsirn Burger zcu ffriberg, Caspar Schonberg betreffen, geschriben, alzso ir aufz dieser yngeschlossener seyner kgl. werde briefes abeschrift vornemen werdet, Ist vnser begir, das ir vns zuruerstehen gebet, wenn vnd wu der genante vnser burger fulcher bezzalung von uch warten vnd uffnemen soll, das wir dem vnfern das vorkundigen vnd er sich dornoch moge wisse zczurichten, kompt vns von uch zcu dancke. Geben zcu Drezden, An vnser liben frawen tage Conceptionis, Anno domini etc. LXXIX.

An Ern Jurgen vom Stayn,
konigl. Anwalten.

Aus dem königl. Sächsischen Geh. Archive zu Dresden.